



Erwerbstätige Frauen pendelten 2020 häufiger innerhalb der Wohngemeinde als Männer

In Sachsen-Anhalt gab es laut Mikrozensus 2020 insgesamt 1 015 Tsd. Erwerbstätige. Für 952 Tsd. Erwerbstätige lagen Informationen zum Pendlerverhalten vor. Wie das Statistische Landesamt mitteilt, hatten davon 53 % innerhalb der Gemeinde des Hauptwohnsitzes ihren Arbeitsplatz, 38 % pendelten zwischen Gemeinden des Bundeslandes und 9 % über dessen Grenzen hinaus, zum Teil ins Ausland. Es zeigte sich, dass mit 57 % der Anteil der Frauen, die einen Arbeitsplatz in ihrer Wohngemeinde hatten, höher war als der Anteil der Männer (49 %).

Von den männlichen Erwerbstätigen pendelten 11 % zu einem Arbeitsplatz in einem anderen Bundesland oder im Ausland, unter den Frauen 7 %. Mit zunehmender Größe der Wohngemeinden stieg auch das Angebot an Arbeitsplätzen. Dadurch erhöhte sich mit der Einwohnerzahl der Wohngemeinde die Zahl der Erwerbstätigen, die ihre Gemeinde zum Arbeiten nicht verließen. Insbesondere in den beiden Großstädten Halle (Saale) und Magdeburg war dies zu beobachten. Hier lag der Anteil der innergemeindlich Pendelnden insgesamt bei 76 %, unter den Frauen bei 83 % und von den Männern hatten 70 % ihren Arbeitsplatz innerhalb der Wohngemeinde.

Etwa die Hälfte (51 %) der Erwerbstätigen benötigte für die Pendelstrecke zwischen 10 und 30 Minuten. Hier unterschieden sich Frauen (53 %) und Männer (49 %) nur wenig. Der höhere Anteil von Frauen die innerhalb der Gemeinde ihres Hauptwohnsitzes pendelten, machte sich dagegen bei den Kurzstrecken bemerkbar. Von den weiblichen Erwerbstätigen gaben 27 % an, weniger als 10 Minuten bis zu ihrer Arbeitsstätte zu benötigen, bei Männern lag dieser Anteil bei 19 %. Aussagen zu Langstrecken von 1 Stunde und mehr konnten nur insgesamt getroffen werden. Von allen Erwerbstätigen gaben 6 % eine entsprechende Pendeldauer an.

Die letzte Erhebung des Mikrozensus mit Fragen zum beruflichen Pendeln fand 2016 statt. Gegenüber dieser Erhebung zeigten sich in den Zahlen zum Berichtsjahr 2020 nur wenige deutliche Veränderungen. So pendelten 2016 innerhalb der Gemeinde nur 52 % der Erwerbstätigen, 55 % der Frauen und 48 % der Männer. In Mittelstädten mit 20 000 bis 50 000 Einwohnerinnen und Einwohnern stieg die Zahl der innergemeindlich Pendelnden von 59 % im Jahr 2016 auf 64 %, dagegen sank die Zahl derjenigen, die zwischen Gemeinden in Sachsen-Anhalt pendelten von 32 % (2016) auf 28 % im Jahr 2020.

PRESSEMITTEILUNG

Merseburger Str. 2
06110 Halle (Saale)

Tel. 0345 2318-702
Fax 0345 2318-913

Internet:
<https://statistik.sachsen-anhalt.de>
E-Mail:
pressestelle@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Methodische Hinweise:

Der Mikrozensus ist eine Stichprobenerhebung, bei der jährlich 1 % der Bevölkerung in Deutschland befragt wird. Um aus den erhobenen Daten Aussagen über die Gesamtbevölkerung ziehen zu können, werden die Daten auf die Gesamtbevölkerung hochgerechnet.

Der Mikrozensus wurde 2020 methodisch neugestaltet. Die Ergebnisse ab Erhebungsjahr 2020 sind deshalb nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar.

Für den neugestalteten Mikrozensus wurde ein komplett neues IT-System aufgebaut, dessen Einführung von technischen Problemen begleitet war. Diese schränkten die Erhebungsdurchführung ein. Verschärft wurde diese Situation durch die Corona-Pandemie im Jahr 2020, die die bisher überwiegend persönlich vor Ort durchgeführten Befragungen nahezu unmöglich machte. Daher ist aufgrund der genannten Besonderheiten des Jahres 2020 die vom Mikrozensus gewohnte fachliche und regionale Auswertungstiefe nicht erreichbar.

Zur Verkürzung des Zeitraums zwischen Ende des Erhebungsjahres und der Ergebnisbereitstellung werden ab dem Erhebungsjahr 2020 zwei Ergebnisarten – Erst- und Endergebnisse – unterschieden. Sowohl Erst- als auch Endergebnisse beruhen auf vollständig aufbereiteten und validierten Daten. Im Gegensatz zu den Erstergebnissen basieren die Endergebnisse auf einer höheren Anzahl befragter Haushalte. Dies ist dadurch bedingt, dass auch nach Ende eines Erhebungsjahres fehlende Haushalte nach Erinnerungen/Mahnungen noch Auskunft geben. Dieses Datenmaterial wird zudem an einem aktualisierten Bevölkerungseckwert hochgerechnet. Durch den größeren Stichprobenumfang und die aktualisierte Hochrechnung können ggf. Abweichungen gegenüber den Erstergebnissen entstehen.

Weitere Informationen dazu sind auf den Seiten des Statistischen Bundesamtes zu [finden](#).